



Medienmitteilung – 26.09.2021

99%-Initiative der JUSO klar abgelehnt

Volk und Stände lehnen die 99%-Initiative deutlich ab. Das Komitee “Nein zu 99%”, bestehend aus Swiss Family Business, der Swiss Startup Association (SSA) und der Swiss Entrepreneurs & Startup Association (SWESA), sind erfreut über das klare Abstimmungsergebnis, das keinen Interpretationsspielraum offenlässt: Die Stimmbevölkerung und die Kantone sagen klar Nein zu einer Schwächung von KMUs, Familienunternehmen und Startups. Das unmissverständliche Nein zur 99%-Initiative ist ein deutliches Ja für eine unternehmerische und innovative Schweiz. Mit der heutigen Abstimmung hat sich das Schweizer Stimmvolk bereits zum wiederholten Mal gegen die Einführung einer Kapitalgewinnsteuer ausgesprochen!

Die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Kantone lehnen die extreme und gefährliche 99%-Initiative der JUSO deutlich ab. Einmal mehr hat sich das Schweizer Stimmvolk nicht von utopischen Versprechen beirren lassen und eine unverhältnismässige Besteuerung der produktiven und innovativen Kräfte in unserem Land verhindert, die weit mehr als das von den Initiantinnen und Initianten propagierte eine Prozent betroffen hätte. Das deutliche Abstimmungsergebnis wertet das Komitee «Nein zu 99%» als Vertrauensbeweis der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in ihre Argumentation und ihr Engagement. Das Komitee ist überzeugt, dass auf Basis dieses Abstimmungserfolges Unternehmer- und Innovationsgeist in der Schweiz nach wie vor Platz haben und auch in Zukunft zu einem prosperierenden Denk- und Werkplatz Schweiz beitragen werden.

Schwächung der Familienunternehmen Innovations-Szene abgewendet

Insbesondere Familienunternehmen und die Startup-Szene hätte die negativen Auswirkungen der Initiative zu spüren bekommen. Mit der geforderten übermässigen Besteuerung von Kapitalgewinnen wären bedeutende finanzielle Mittel aus den Familienunternehmen abgeflossen, was deren Investitionstätigkeit und Wettbewerbsfähigkeit erheblich geschwächt hätte. Zudem wären Nachfolgeregelungen erschwert und verteuert worden. Schliesslich wäre mit einer Annahme der Initiative die Investitionsbereitschaft in Startup-Unternehmen massiv zurückgegangen, was die dynamische Innovations-Szene in der Schweiz ausgebremst hätte. Der Rückgang der Investitionen hätte nicht zuletzt negative Auswirkungen auf die Arbeitsplätze gehabt.

Kontakt und weitere Auskünfte

Ivan Jäggi
Telefon +41 78 789 14 22

Website: <https://nein-zu-99prozent.ch>
E-Mail: info@nein-zu-99prozent.ch

Über das Komitee «Nein zu 99%»

Das Komitee «Nein zu 99%» setzt sich gegen die schädliche 99%-Initiative und für die Zukunft des Schweizer Wirtschafts- und Innovationsstandorts ein. Die Aktivitäten des Komitees werden getragen von Swiss Family Business, der Swiss Startup Association (SSA) und der Swiss Entrepreneurs & Startup Association (SWESA). <https://nein-zu-99prozent.ch>

Über Swiss Family Business

Swiss Family Business ist eine Plattform von familien- und inhabergeführten Unternehmen. Als Interessenorganisation vertritt sie gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, den Behörden und der Öffentlichkeit die Anliegen von Familienunternehmen und zählt heute über 370 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. <https://swiss-family-business.ch/>

Über Swiss Startup Association

Die Swiss Startup Association (SSA) ist die Dachorganisation des Schweizer Startup-Ökosystems mit über 500 Mitgliedern. Sie fokussiert sich darauf, alle Akteure näher zusammenzubringen mit dem Ziel, dass in der Schweiz mehr Startups geschaffen und die Rahmenbedingungen für die bestehenden Startups verbessert werden. <https://swissstartupassociation.ch/>

Über SWESA

SWESA will die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für Startups und innovative KMU in der Schweiz nachhaltig verbessern. Der Verband engagiert sich für die Anliegen seiner momentan rund 150 Mitglieder, informiert aktuell und transparent und bildet zudem die Trägerschaft der parlamentarischen Gruppe für Startups und Unternehmertum. <https://www.swesa.ch/>